

BodenKunstSchätze

Ein kleiner Ausflug zu den Hildesheimer Böden

Boden ist eine der wertvollsten natürlichen Ressourcen auf unserem Planeten. Er bildet die Grundlage für die Nahrungsmittelproduktion, beherbergt eine Vielzahl von Organismen und spielt eine entscheidende Rolle im Wasserkreislauf sowie beim Klimaschutz.

Soweit eine mit Ku(e)nstlicher Intelligenz erzeugte Definition zum Begriff „Boden“! Bodenfachleute – also Bodenkundler oder -wissenschaftler - würden dies so allein nicht akzeptieren und stehen lassen können – obwohl es natürlich nicht völlig falsch ist, doch eben auch nicht genug! Daher die Fragen: Was ist Boden? und Was macht die Böden in der Region Hildesheim aus?

Die Region Hildesheim liegt am Übergang des Norddeutschen Tieflandes zur Mittelgebirgsschwelle. Die Böden in der Hildesheimer Börde gehören aufgrund ihrer hohen Fruchtbarkeit zu den höchstbewerteten Böden Deutschlands (Hildesheimer Schwarzerde¹, Aseler Schwarzerde²) Dies wird entscheidend durch den nach der letzten Eiszeit vom Wind angewehten Löss beeinflusst. Seit gut 7.000 Jahren werden die Börden („Börde“ stammt vom niederdeutschen Wort „bören“ ab, das übersetzt so viel wie „ertragreich sein“ bedeutet)³ ackerbaulich genutzt und gehören somit zu den ältesten in Mitteleuropa genutzten Gebieten für die Erzeugung von Nahrungsmitteln. Die heutige Agrarlandschaft wurde durch die Intensivierungen in der Landwirtschaft während der vergangenen Jahrzehnte entscheidend gefördert und geprägt.

Mit dieser Entwicklung hat eine mittlerweile spürbare Entfremdung der städtischen Gesellschaft von der bäuerlich-ländlichen Kultur und damit letztlich auch zu den Böden als Grundlage und Herkunft unserer Lebensmittel stattgefunden. Mit gut 90 % wird der weitaus überwiegende Teil unserer Nahrungsmittel nach wie vor direkt auf dem Boden und von den darauf wirtschaftenden Landwirten produziert! Allein dies sollte Anreiz sein, sich sorgsam und nachhaltig mit dem Boden auseinanderzusetzen.

Die Fachleute sind sich einig: Der Boden speichert, filtert, gleicht aus und wird trotzdem so häufig missachtet und sogar förmlich mit den Füßen getreten. Das Multitalent Boden ist sogar bedroht! Aktuelle Herausforderungen zum Boden und dessen Schutz beschäftigen sich mit Begriffen wie Bodenerosion, Bodenverdichtung, Bodenversiegelung, Bodenkabel (auch Erdkabel genannt), Bodendegradation,

1

https://nibis.lbeg.de/cardomap3/project/cm3/Detailseiten/geotope/anlagen/PDFs/3725.13_Asel_Schwarzerde.pdf

² https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzerdeprofil_Asel

³ <https://www.heimatundwelt.de/kartenansicht.xtp?artId=978-3-14-100263-8&stichwort=Schwarzerde&fs=1>

Bodenleben, Bodenfruchtbarkeit, Bodenbiodiversität, Auswirkungen des Klimawandels auf Böden, Humus, Wasserspeicherung - die Aufzählung lässt sich vielfältig erweitern.

Erfreulicherweise hat das Thema Boden und damit auch das Bewusstsein für dessen Schutz in den vergangenen Jahren durch vielfältige Aktivitäten von verschiedenen Institutionen eine stärkere - jedoch lange nicht die von Fachleuten geforderte - gesellschaftliche Bedeutung erhalten. Nicht zuletzt haben aber auch Katastrophenereignisse dazu beigetragen, dass der Boden vermehrt mediale Aufmerksamkeit erhalten hat. In den vergangenen Jahren erlebten wir Sandstürme in Norddeutschland, Dürren in Mitteleuropa, Hochwasserereignisse sowie Erdbeben in den Alpen. Aufgrund des Klimawandels wird es zukünftig immer häufiger zu ähnlichen Ereignissen mit katastrophalen Auswirkungen kommen. Der Boden ist weltweit betrachtet der zweitgrößte Kohlenstoffspeicher nach den Weltmeeren und hat somit eine entscheidende Bedeutung bei der Begrenzung der Erderwärmung.

Für die Fachwelt stehen derzeit unter den Begriffen Schwammstadt oder Schwammlandschaft vermehrt Ansätze im Fokus, die das Ziel verfolgen Wasser im Untergrund hoch versiegelter Flächen oder im Einzugsgebiet von Flüssen in der Landschaft zurückzuhalten. Vor diesem Hintergrund ist die Inanspruchnahme der hochwertigsten Böden zur Befriedung des Flächenhungers der heutigen Gesellschaft kritisch zu sehen. Neben der immer wieder ausufernden Versiegelung durch Verkehrs-, Wohn- und Gewerbeflächen, in deren Zuge das Leben im Boden förmlich erstickt, stehen unserer Landschaft - und somit auch den Böden - umfassende Veränderungen durch die Errichtung von Anlagen für Wind- und Sonnenenergie im Zuge der Energiewende bevor. Die kommenden Großprojekte für Erdkabeltrassen in unserer Region bedeuten nicht nur für die fruchtbaren Böden massive Eingriffe in die über Jahrtausende gewachsenen Böden und deren Struktur, sondern auch Herausforderungen für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Boden ist schön! Zu dieser Erkenntnis gelangt man meistens erst, wenn man sich dem dreidimensionalen Gebilde Boden aus einer anderen Perspektive nähert. Der direkte Kontakt zu den tieferen Schichten im Boden bleibt jedoch häufig verborgen. Es ist also Zeit näher hinzuschauen!

Um Erkenntnisse in ein Bewusstsein zu führen, welches schließlich das eigene Handeln zum nachhaltigen Schutz von Böden fördert, werden Ausdrucks- und Darstellungsformen benötigt, die über die fachlichen Methoden der sogenannten Experten hinaus gehen.

Im Rahmen der **KulturRegionale 2025**⁴ sollen mit dem Projekt **BodenKunstSchätze** im Zeitraum Juni bis September 2025 mit regionalen Akteur:innen und internationalen Künstler:innen gemeinsam und partizipativ Kunstwerke erschaffen werden, die einen Bezug zum Boden haben. Ein durch Künstler aller Art bedingter Blick auf den Boden und

⁴ <https://kulturregionale.de/>

dessen faszinierende Eigenschaften soll helfen, dass sich ein in der breiteren Öffentlichkeit getragenes Bodenbewusstsein entwickeln kann.

Durch die Ansprache verschiedener Zielgruppen in unterschiedlichen Formaten der Information und Beteiligung am Kunstevent soll zur Diskussion zum Thema eingeladen werden und eine Bodenbewusstseinsbildung, eine Wertschätzung für den Boden geschaffen werden. Ein fachliches Begleitprogramm findet im Rahmen der **3. Hildesheimer Bodenwochen** statt, welche vom **Hildesheimer Bodenbündnis**⁵ organisiert werden. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist auch die Jahrestagung des Europäischen Bodenbündnisses **ELSA** (European Land an Soil Alliance)⁶, die vom Landkreis Hildesheim am 11. und 12. September 2025 ausgerichtet wird. In diesem Rahmen soll das Projekt „BodenKunstSchätze“ möglichst mithilfe von einem Kunstwerk präsentiert werden.

Danke, dass Sie sich dafür interessieren, die Böden in der Region Hildesheim künstlerisch sichtbar zu machen!

Wenn Sie weitere fachliche Fragen zum Boden haben, um diese Informationen in Ihrem Kunstwerk zu integrieren, sprechen Sie mich gerne an!

Wulf Grube, Hildesheimer Bodenbündnis

grube@bvboden.de

⁵ <https://www.uni-hildesheim.de/fb4/institute/geographie/bodenbewusstsein/bodenbuendnis-hildesheim/ueberblick-zum-bodenbuendnis/>

⁶ www.bodenbuendnis.org